

Das Grundrecht auf Schutz von Leben und Gesundheit

Schutzpflicht und Schutzanspruch
aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG

von

Georg Hermes



C.F. Müller Juristischer Verlag
Heidelberg 1987

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

Einleitung	1
-------------------------	---

1. Kapitel

Nicht-staatliche Gefährdungen von Leben und Gesundheit – Fälle und Problemstellung	5
---	---

<i>A. Fälle und Problembereiche</i>	6
---	---

I. Konkrete Übergriffe Privater	6
---------------------------------------	---

1. Strafrechtlicher Schutz	6
----------------------------------	---

2. Schutz durch Polizei- und Sicherheitsrecht	7
---	---

3. Privatrechtlicher Schutz	10
-----------------------------------	----

II. Gefährdungen im Rahmen rechtsgeschäftlicher und sozialer Kontakte	11
--	----

1. Der ärztliche Heileingriff	11
-------------------------------------	----

2. Arzneimittelrisiken	12
------------------------------	----

3. Risiken durch Fremdstoffe in Lebensmitteln	13
---	----

4. Sonstige Gefahren für Verbraucher und Arbeitnehmer	15
---	----

5. Verkehrsgefahren	17
---------------------------	----

III. Umweltvermittelte Gefahren	17
---------------------------------------	----

1. Gefährdungen durch bauliche Anlagen	19
--	----

2. Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Lärm	20
---	----

3. Gefährdungen durch Schadstoffe in der Luft	22
---	----

4. Gefährdungen durch radioaktive Strahlungen	26
---	----

IV. Gefährdungslagen mit Auslandsbezug	31
--	----

1. Konkrete Übergriffe auf Deutsche	31
---	----

2. Auslieferung von Ausländern trotz drohender Verletzungen	32
---	----

3. Umweltvermittelte Gefahren / Verbraucherschutz	33
---	----

4. Gefährdungen aus dem militärischen Bereich	34
---	----

<i>B. Analyse: Gemeinsamkeiten und Differenzierungskriterien</i>	36
--	----

I. Das Schutzbedürfnis	36
------------------------------	----

II. Die Beeinträchtigungen durch Dritte	37
---	----

III. Die Instrumente des Schutzes und die Adressaten des Schutzbegehrens	38
---	----

<i>C. Erwartungen an das Verfassungsrecht</i>	41
---	----

2. Kapitel

Die Schutzpflicht aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG in Rechtsprechung und Literatur

.....	43
<i>A. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts</i>	43
I. Vom Urteil über die Fristenlösung zum Fluglärmbeschluß – die sechs Leitentscheidungen	43
1. Begründung der Schutzpflicht	44
2. Voraussetzungen der Pflicht	46
a) Schutzgüter Leben und Gesundheit	46
b) Der „Eingriff von seiten anderer“	47
3. Inhalt und Umfang der Pflicht	49
a) Umfang und Grenzen	49
b) Art und Weise des Schutzes	50
c) Prüfungsumfang des Bundesverfassungsgerichts	51
4. Schutzanspruch?	52
II. Weitere Entscheidungen	54
III. Die Rechtsprechung zum Schutz vor Beeinträchtigungen ausländischen Ursprungs	56
<i>B. Literatur und Rechtsprechung der Fachgerichte im Überblick</i>	58
I. Vor dem Urteil zur Fristenlösung	59
II. Allgemeine Tendenzen – Zustimmung und Kritik an der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	61
III. Begründung, Inhalt und Umfang der Schutzpflicht	63
1. Begründung der Schutzpflicht	63
2. Voraussetzungen der Pflicht	65
3. Inhalt und Umfang der Pflicht	68
4. Subjektiver Schutzanspruch	70
IV. Schutzpflicht und Abwehrrecht – der Ausgangspunkt von Schwabe und Murswiek	71
V. Zur Schutzpflicht bei Beeinträchtigungen ausländischen Ursprungs ..	74
<i>C. Fazit</i>	76

3. Kapitel

Andere Ansätze – Bestandsaufnahme und Würdigung

.....	79
I. Allgemeines: Verhalten Dritter, staatliche Mitverantwortung und Eingriff	80
II. Einzelne Gründe, das Verhalten Dritter dem Staat zuzurechnen	82

1. Zuhilfenahme Privater für staatliche Maßnahmen; Gebote und Zweckveranlassung als vermittelte staatliche Eingriffe	83
2. Kontrollerlaubnis	85
3. Anregungen und Hilfe	88
4. Duldung	93
III. Fazit	97
<i>B. Drittwirkung „Ausstrahlung“ und objektiver Gehalt von Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG</i>	<i>99</i>
I. Unmittelbare Drittwirkung	100
1. Nipperdey und Leisner	100
2. Würdigung	102
II. Mittelbare Drittwirkung, objektiver Grundrechtsgehalt	105
1. Allgemeines	106
2. Inhalt und Wirkung	107
3. Würdigung	109
4. Fazit	112
<i>C. Anspruch auf staatliche Leistungen aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG</i>	<i>113</i>
I. Schutz und Leistung – Gemeinsamkeiten	113
II. Rechtsprechung und Literatur im Überblick	114
III. Folgerungen für eine grundrechtliche Schutzpflicht	118
<i>D. Pflicht zur Abgrenzung und Zuordnung von Grundrechten – Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG als Schranke von Grundrechten anderer</i>	<i>121</i>
I. Schutzpflicht der Gesetzgebung aus dem Vorbehalt des Gesetzes? ...	122
II. „Einrichtungsperspektive“ und gesundheitsschützende Grundrechtsschranken	123
1. Die Auffassung Suhrs	123
2. Schutz von Leben und Gesundheit als Schranke von Grundrechten anderer	124
3. Würdigung	126
<i>E. Schutzpflichten aus Verfassungsprinzipien und Kompetenznormen</i>	<i>129</i>
I. Sozialstaatsprinzip	129
II. Rechtsstaatsprinzip	133
III. Kompetenznormen	134
<i>F. Schutzpflicht aus Art. 1 Abs. 1 GG</i>	<i>137</i>
I. Die Schutzpflicht aus Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG	138
II. Zum Verhältnis von Menschenwürde zu Leben und Gesundheit ...	140

1. Leben	140
2. Gesundheit	142
3. Freiheit von Angst	143
III. Fazit	144

4. Kapitel

Geschichtliche Grundlagen – Die Schutzpflicht als Zweck und Aufgabe des Gemeinwesens und als Element der Grundrechte 145

A. Staatstheorie: Die Schutzpflicht als Staatszweck und -aufgabe 148

I. Altertum und Mittelalter	148
II. Von der Entstehung des modernen Staates bis ins 18. Jahrhundert ...	151
III. Das aufgeklärte Preußen und die Lehren des ausgehenden 18. Jahrhunderts	155
IV. Das 19. Jahrhundert	159
V. Tendenz der weiteren Entwicklung und Fazit	163

B. Schutzpflichten in der Geschichte der Grundrechte 166

I. „Grundrechte“ vor 1776	168
II. Die amerikanischen und französischen Erklärungen	171
III. Grundrechte in Deutschland vor 1848	174
IV. Paulskirche und zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts	178
V. Fazit und weitere Entwicklung	184

5. Kapitel

Das Grundrecht auf Schutz aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG 187

A. Geschichtliche Grundlagen und neue Fragestellungen 187

B. Der Gewährleistungsgehalt von Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG 190

I. Achtung und Schutz von Leben und Gesundheit	190
1. Wortlaut und Entstehungsgeschichte	190
2. Die Funktion der Grundrechte	192
a) Allgemeines	193
b) Art. 1 Abs. 1 und 2 GG	194
c) Der personale Gehalt	197
3. Zuordnung von Lebensbereichen und das Dreiecksverhältnis zwischen Staat, Störer und Opfer	199
a) Zuordnung und Gestaltungsfreiheit der Gesetzgebung	200
b) Die Herstellung verfassungsrechtlicher Symmetrie zwischen Störer und Opfer durch die Schutzpflicht	204
c) Umkehrung des Grundrechts in Pflichten oder Befugnisse?	206

II. Der Schutzanspruch	208
1. Gestaltungsfreiheit der Gesetzgebung kein Gegenargument	211
2. Konkretheit der Schutzpflicht	213
3. Das maßgebliche Kriterium: Individuelle Betroffenheit	214
<i>C. Die dogmatischen Konturen des Grundrechts auf Schutz</i>	219
I. Unterlassener Schutz und staatlicher Eingriff	219
II. Voraussetzung: Beeinträchtigung von Leben/Gesundheit durch Dritte	221
1. Schutzgüter: Leben und körperliche Unversehrtheit	222
2. Die Beeinträchtigung durch Dritte	226
a) Generelle Merkmale	228
b) Besonderheit bei drohenden Verletzungen: das Problem der Wahrscheinlichkeit	236
III. Umfang und Grenzen des Grundrechts auf Schutz	240
1. Generelle Maßstäbe	241
a) Allgemeines Zivilisationsrisiko?	241
b) Tatsächliche Unmöglichkeit	244
c) Selbsthilfemöglichkeit	245
2. Grenzen des Schutzes bei entgegenstehenden Rechten/Interessen ..	246
a) Die verfassungsrechtliche Konfliktlage	246
b) Maßstäbe für die Konfliktlösung	251
3. Formelle Anforderungen an die Bestimmung der Grenzen	257
a) Begrenzung des Schutzes durch Gesetz?	258
b) Geltung des Zitiergebotes?	260
IV. Art und Weise des Schutzes	261
1. Die Gestaltungsfreiheit und der Maßstab der Effektivität	261
2. Der Vorrang präventiven Schutzes – sekundäre Folgenbeseitigungs- und Ausgleichsansprüche	263
V. Wirkungen des Grundrechts auf Schutz gegenüber den staatlichen Funktionen und ihre gerichtliche Kontrolle	265
1. Das Verhältnis von verfassungsrechtlichem Grundrecht auf Schutz und schützendem einfachen Recht	266
2. Gesetzgebung: die Pflicht, schützende Regelungen beizubehalten, nachzubessern oder neu einzuführen	268
3. Verwaltung und Rechtsprechung	271
a) Schutzlücken	272
b) Auslegung und Anwendung schützender Regelungen	273
4. Fazit	277
Schluß: Zusammenfassende Thesen	279
<i>Literaturverzeichnis</i>	283
<i>Sachverzeichnis</i>	303